



die dritte mannschaft

eine gute ehe braucht zwei parteien, ein handballspiel drei

Früh übt sich.....manchmal genügt auch später

Man muss nicht von Kindesbeinen an Handballer gewesen sein, um später noch den Weg zum Handballsport zu finden. Dirk Mayer und Benjamin Entenmann, beide von der HR Göllheim-Eisenberg, kommen ursprünglich vom Fußball, sind aber beide schon seit geraumer Zeit als Schiedsrichter für den Pfälzer Handball-Verband tätig.

Von Kindesbeinen an war Dirk Mayer als Fußballer aktiv, wo er immer noch in der AH bei der TSG Eisenberg spielt. Darüber hinaus war er acht Jahre lang Jugendtrainer. Mit der C-Jugend erreichte der Eisenberger sogar einmal den dritten Platz bei der südwestdeutschen Meisterschaft. Benjamin Entenmann hat seine sportlichen Ursprünge ebenfalls beim Fußball, wo er bis heute noch Schiedsrichter ist. Dort leitet er Spiele bis zur A-Klasse. Als Assistent ist er sogar bis hin zur Verbandsliga aktiv. Trotz ihres fußballerischen Hintergrundes haben sich beide mittlerweile (auch) dem Handball verschrieben – und zwar als Unparteiische. Der 28-jährige Benjamin Entenmann besuchte früher regelmäßig die Heimspiele der „Nordpfälzer Wölfe“, kam dann mit den Verantwortlichen ins Gespräch und war dann plötzlich nicht mehr nur Fußball-, sondern seit 2014 auch Handballschiedsrichter. „Ich wurde gefragt, ob ich Lust dazu hätte und habe dann spontan Ja gesagt“, erinnert sich Entenmann. Zusammen mit seinem Gespannspartner Arnd Groth leitet er Spiele in der Verbandsliga. „Unser Ziel ist es, bald auch in der Pfalzliga eingesetzt zu werden“, erklärt der Göllheimer. Bis in die RPS-Oberliga hat es Dirk Mayer schon zusammen mit seinem Partner Jens Landgraf gepackt. Zum Handball kam Mayer vor vielen Jahren durch seine Tochter, die er regelmäßig ins Training begleitete. So ergab es sich mit der Zeit, dass er zunächst Jugendleiter bei der TSG Eisenberg wurde, eine Jugendmannschaft trainierte und später auch zur Pfeife griff. „Schiedsrichter wurde ich, weil zu den Jugendspielen keine Unparteiischen kamen. Dann habe ich halt gepfiffen“, erinnert sich Mayer. Daran hatte er sofort Gefallen gefunden, so dass er 2008 den Schiedsrichterlehrgang absolvierte und zwei Jahre später im Gespann eine steile Karriere hinlegte, die 2014 in der Oberliga mündete. Auf die Unterschiede zwischen Fußball und Handball angesprochen, sind sich die beiden Nordpfälzer einig: „Die Disziplin bei den Spielern und Trainern ist im Handball besser, da Vergehen jeglicher Art viel strenger geahndet werden“, sagt Entenmann. Dirk Mayer ergänzt: „Der Umgang sowohl der Spieler untereinander als auch dem Schiedsrichter gegenüber ist viel respektvoller als beim Fußball“. Das Spiel als solches sei viel schneller und körperbetonter, so Mayer. „Im Handball hat der Schiedsrichter keine Zeit sich auszuruhen. Es müssen viel mehr Situationen in viel kürzerer Zeit beurteilt werden. Du bist mental viel mehr gefordert. Ein weiterer Unterschied ist, dass du als Fußballschiedsrichter das ‚perfekte‘ Spiel ohne einen Fehler pfeifen kannst. Das ist im Handball unmöglich“, vergleicht Benjamin Entenmann seine Schiedsrichtererfahrungen. Die Herausforderungen, die die beiden bei ihren Spielen als Schiedsrichter haben sind dagegen unterschiedlich. Benjamin Entenmann hatte vor allem zu Beginn seiner Handballkarriere damit zu kämpfen, dass es nicht leicht war, sich in den Handballsport hineinzudenken, um bestimmte Situationen bereits im Vorfeld zu errahnen. „Es ist immer wieder eine Herausforderung, unvoreingenommen in ein Spiel zu gehen, auch wenn man die Verhaltensmuster bestimmter Spieler mit der Zeit ganz gut kennt“, berichtet Mayer. Genau dies sei aber enorm wichtig, sodass jeder Spieler bei jedem Spiel wieder bei Null beginnen kann.



Dirk Mayer

Benjamin Entenmann

Kurz & Knapp

Aufgepasst!

18.06.2017 ab 9.30 Uhr Saisonlehrgang in Edigheim
 24.06.2017 ab 9.30 Uhr Saisonlehrgang in Edigheim
 02.07.2017 ab 11 Uhr Schiedsrichtergrillfest in Schwegenheim
 16.08.2017 ab 17.30 Uhr Saisonlehrgang der Jungschiedsrichter in Haßloch
 26./27.08.2017 Saisonlehrgang der RPS-Schiedsrichter in Saarbrücken

Gewusst?*

Welche der folgenden Aussagen bezüglich des Team-Time-outs ist/sind richtig?

- a) Das Team-Time-out kann nur vom Offiziellen A angemeldet werden
- b) Wird bei Ballbesitz des Gegners ein Team-Time-out angemeldet, gibt der Zeitnehmer die Grüne Karte gleich zurück
- c) Die Zeit für das Team-Time-out beginnt mit dem Signal des Zeitnehmers.
- d) Regelwidrigkeiten während eines Team-Time-outs haben die gleichen Folgen wie während der Spielzeit
- e) Nach einem Team-Time-out wird das Spiel immer mit einem Wurf für die beantragende Mannschaft aufgenommen

* richtige Lösung: b, d, e

Sommerlehrgang!

Am 18. und 24. Juni finden die Sommerlehrgänge statt. Es ist sehr zu empfehlen, einer der beiden Termine wahrzunehmen, da die Saison 2017/18 bereits Ende August mit einer Pokalrunde startet. Neben dem Lauftest muss auch wieder ein Regeltest bestanden werden. Es gilt der bisherige Regelfragenkatalog. Die neuen Regeln finden noch keine Berücksichtigung.